Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 23. Juni 2008
Ausgabe 118

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Städtischer Kindergarten feiert 50-jähriges Bestehen 3
› 20 Jahre Behandlungszentrum Kempfenhausen 3
› Kulturtage in der Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt 4
› Münchner Badeseen weiterhin mit guter Wasserqualität 5
› Stadtbibliothek Maxvorstadt:
Kurze Schließung für eine Fortbildungsveranstaltung 7
› Bauzentrum informiert über „Stromräuber" und solares Heizen 7
› Kocherlball-Tanzkurse 9
› Führung durch die Ausstellung „Dimitri Soulas – Augenblicke" 9

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **10**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 24. Juni, 11 Uhr,
Elsa-Brändström-Gymnasium, Sporthalle, Ebenböckstraße 1
Festakt zur Einweihung der beiden neu errichteten Schulpavillons sowie der neuen Mensa und Bibliothek des Städtischen Elsa-Brändström-Gymnasiums. Die Schule ist eines der beiden städtischen Gymnasien, die in den Jahrgangsstufen 5 bis 8 (Luisengymnasium 5 bis 7) vollständig auf rhythmisierten Ganztagsbetrieb umgestellt haben. Nach der Begrüßung durch den Schulleiter Helmut Seidl hält Bürgermeisterin Christine Strobl die Festrede. Anschließend sprechen Stadtdirektor Josef Balmert vom Baureferat, Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner und Leitender Ministerialrat Walter Gremm vom Bayerischen Staatministerium für Unterricht und Kultus.
Im Anschluss findet eine kirchliche Segnung statt. Das festliche Rahmenprogramm wird von den Schülerinnen und Schülern gestaltet.

Mittwoch, 25. Juni, 11 Uhr,
Turnhalle der Grundschule an der Oselstraße 21
Festakt zum 50-jährigen Bestehen der Grundschule an der Oselstraße. Nach der Begrüßung durch den Schulleiter Christian Marek spricht Bürgermeisterin Christine Strobl. Im Anschluss sprechen Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner und die Fachliche Leiterin des Staatlichen Schulamts Georgine Müller. Die Jubiläumsfeier wird umrahmt von musikalischen Darbietungen der Schule.

Donnerstag, 26. Juni, 15 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht bei der Feier anlässlich 30 Jahre Frauenhilfe München. Die Frauenhilfe München unterstützt Frauen dabei, sich aus einer gewaltgeprägten Lebenssituation zu lösen und ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu führen. Sie setzt sich öffentlich und in Kooperation mit Gleichgesinnten dafür ein, dass Männergewalt gegen Frauen und Kinder als solche wahrgenommen, verurteilt und beendet wird.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 30. Juni, 19.30 Uhr,
Gewölbesaal der Mohr-Villa, Situlistraße 73 - 75
Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann).

Meldungen

Städtischer Kindergarten feiert 50-jähriges Bestehen
(23.6.2008) Der Städtische Kindergarten „Romeo und Julia" in der Pfänderstraße 27 (Stadtbezirk 9/Neuhausen-Nymphenburg) feiert am 27. Juni ab 16 Uhr sein 50-jähriges Jubiläum. Zum großen Fest sind Kinder, Eltern und Freunde des Kindergartens eingeladen. Höhepunkt des Festes wird eine historische Modenschau sein, die von den Kindern präsentiert wird. Spielattraktionen, Tanz, eine Tombola und nicht zuletzt Kulinarisches für alle Besucher runden die Veranstaltung ab.
In der Einrichtung, die inmitten des Hibleparks in einem Bungalow untergebracht ist, werden rund 50 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren in zwei Gruppen betreut.

20 Jahre Behandlungszentrum Kempfenhausen
(23.6.2008) Eine in Bayern einzigartige Klinik feiert am 27. Juni ihren 20. Geburtstag: Seit 1988 bietet das Behandlungszentrum Kempfenhausen Marianne-Strauß-Klinik optimale medizinische Versorgung und pflegerische Betreuung für Multiple-Sklerose-Patienten unter einem Dach. Zum Jubiläum lädt die Klinik am 27. Juni zu einem Festakt mit namhaften Gästen aus Politik, Medizin und Krankenkassen (geschlossene Festveranstaltung) ein. Einen Blick hinter die Kulissen der Klinik kann jeder am Samstag, 28. Juni, werfen. Ab 9.30 Uhr stellt sich die Klinik in Führungen, Workshops und Gesprächen vor.
Namensgeberin der Klinik war Marianne Strauß, Ehefrau des langjährigen Ministerpräsidenten Franz-Josef Strauß. Die Klinik ist weit über die Grenzen des Freistaats bekannt: „Patienten aus dem gesamten Bundesgebiet kommen in unsere Klinik, da sie hier die beste Behandlung bekommen," erklärt Geschäftsführerin Simone Jeitner. Je nach dem Krankheitsstadium bekommen die Patienten genau die Hilfe, die sie benötigen: Das Akutkrankenhaus, das Pflegeheim, die Tagesklinik und die Ambulanz bieten eine einzigartige Kombination für die Menschen. „Unser Ziel ist es, die Krank-

heit zu lindern, die Mobilität zu fördern und im Umgang mit MS neue, positive Impulse zu geben," so Dr. Nicolaus König, Ärztlicher Direktor der Marianne-Strauß-Klinik. „Aufklärung über die Erkrankung ist ein Anliegen der Klinik. Gerade der Tag der Offenen Tür am 28. Juni bietet allen Interessierten die Möglichkeit, sich über die Klinik und die Erkrankung ausführlich zu informieren."
Möglich wurde die Klinik erst durch die Kooperation der vier gemeinsamen Träger: Die Landeshauptstadt München, der Bezirk Oberbayern, das Kuratorium Wohnen im Alter und die Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose Landesverband Bayern schufen 1988 die Voraussetzungen für die Klinik. In den vergangenen Jahren wurde das Leistungsangebot der Klinik immer wieder erweitert und ergänzt, um stets die bestmögliche Betreuung der Patienten zu sichern. Ergänzend zu den vier Partnern wirkt der Freundeskreis Multiple Sklerose Klinik Kempfenhausen e.V. Der gemeinnützige Verein wurde bereits 1985 gegründet. Heute helfen mehr als 270 Mitglieder aktiv dabei, die soziale und medizinische Betreuung der Patienten in der Klinik und im Pflegeheim zu fördern. In den vergangenen 20 Jahren behandelte die Klinik mehr als 30.000 Patienten, pro Jahr sind es 2500. Viele der Patienten müssen sich aufgrund ihrer Erkrankung regelmäßig in der Klinik behandeln lassen. Weitere Informationen auf der Homepage *www.ms-klinik.de*. Kontakt: Henner Lüttecke, Telefon 69 37 35 21, Fax 69 37 35 22, Mobil: 01 75-4 13 68 00; E-Mail: luettecke@mnet-online.de

Kulturtage in der Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
(23.6.2008) Wie vielfältig und bunt der Stadtteil Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt ist, kann man während der Kulturtage vom 26. bis 29. Juni erleben, die im Rahmen der 850-Jahr-Feier Münchens stattfinden. In diesen vier Tagen wird im zweiten Stadtbezirk an 52 verschiedenen Spielorten Kultur pur geboten. Unter anderem werden sich die Gaststätte Zunfthaus, das EineWeltHaus, das Theater im Fraunhofer, das Bürgerhaus Glockenbachwerkstatt, der Kulturstrand Corneliusbrücke, das Theater „...und so fort" das Staatstheater am Gärtnerplatz und das Café Gap beteiligen. Vielfältigste soziale, kirchliche und gemeinschaftliche Einrichtungen des Stadtteils werden zu Spielorten des viertägigen Stadtteil-Events. Über 175 Vereine, Institutionen, soziale und kirchliche Organisationen, Einzelkünstlerinnen und -künstler sowie Künstlergruppen beteiligen sich am Programm mit insgesamt 110 Einzelveranstaltungen.
Am Samstag, 28. Juni, findet auf dem Karl-Heinrich-Ulrichs-Platz von 12 bis 22 Uhr eine große KulturDult im Rahmen des Glockenbachfestes statt. Dort werden sich Vereine, Initiativen und Institutionen aus dem Stadtteil in Form von Infoständen, Aktionen und Bühnendarbietungen

präsentieren. Auf der Open-Air-Bühne werden um 16 Uhr die Kulturgeschichtspfade Ludwigsvorstadt/Isarvorstadt eröffnet und am Abend zum Abschluss des Glockenbachfestes das World Music Project von Hannes Beckmann und Canto Migrando vorgestellt.
Die musikalischen Highlights der Kulturtage bilden u.a. die Konzerte der Fraunhofer Saitenmusik, Youkali, Dr. Will & Friends, Express Brass Band, Zwirbeldirn, Regina Lindinger und Irmis Leidenschaft. Aber auch die Kabarett- und Literaturszene wird nicht zu kurz kommen. Kabarest, Beier-Solo, Gosch & Klimpa, Friedrich Ani, Literaturgruppe Ungeschlacht, Schaumschläger, Michaela Dietl, Monika Manz & Erwin Rehling sind hier nur einige unter vielen weiteren Programmpunkten.
Auch für die Kleinen gibt es während der vier Tage einiges zu bestaunen und zu erleben. Die Kinder können an verschiedenen Mitmach- und Spielaktionen teilnehmen: Internationaler Kinderzirkus Trau Dich am Spielplatz Nussbaumpark, Clowns und Geschichtenerzähler am Kulturstand Corneliusbrücke und einer Spielaktion in der Grundschule Schwanthalerstraße. Aber auch in die Welt des Theaters werden die Kleinen entführt: Figurentheater von Linde Scheringer im EineWeltHaus, Interaktives Kinderthater von Theaterexpress in der Kindertagesstätte Tumblingerstraße, Kindertheater mit dem Theater Continental im Theater im Fraunhofer und eine musikalische Lesung von Christian Mayer & Andrea Rohac im Spirituellen Zentrum St. Martin.
Das Staatstheater am Gärtnerplatz, Galerien, Ateliers und Werkstätten und viele Einrichtungen des Stadtbezirks 2 öffnen ihre Pforten für Videoinstallationen, Fotoaustellungen, Malerei und Skulpturen.
Das kostenlose Programm der Kulturtage Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt mit allen Einzelveranstaltungen liegt in der Stadt-Information im Rathaus aus und ist im Internet unter *www.kulturjahr.de* (Suchbegriff: Kulturtage) einsehbar. Die Kulturtage werden veranstaltet vom Kulturreferat der Landshauptstadt München und stehen unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters. Alle Veranstaltungen sind eintrittsfrei. Nähere Informationen erteilt das Kulturreferat unter der Rufnummer 2 33-2 81 25 oder 2 33-2 73 66.

Münchner Badeseen weiterhin mit guter Wasserqualität

(23.6.2008) Die mikrobiologischen Untersuchungsergebnisse der Münchner Badeseen zeigten bei der Probenahme in der vorangehenden Woche insgesamt gute mikrobiologische Werte. Das Baden ist in den Münchner Badeseen aus hygienischer Sicht möglich. Nur der Lerchenauer See zeigte

mäßig erhöhte mikrobielle Belastungen, am ehesten bedingt durch eine vermehrte Ansammlung von Wasservögeln zum Zeitpunkt der Probenahme.
Hinweis zum Lerchenauer See: Die am Lerchenauer See durchgeführten engmaschigen Kontrollen zeigten in der Vergangenheit wechselnde Untersuchungsergebnisse mit teils einwandfreien bakteriologischen Befunden, teils jedoch erhöhten bakteriologischen Belastungen. Das Referat für Gesundheit und Umwelt rät daher vorsorglich insbesondere Personengruppen, die durch ihr Badeverhalten (zum Beispiel vermehrtes Wasserschlukken bei Kindern) oder ihren gesundheitlichen Zustand vermehrt gefährdet erscheinen, generell vom Baden im Lerchenauer See ab, da auch künftig dessen hygienisch-mangelhafte Qualität nicht ausgeschlossen werden kann.
Das Sachgebiet Umwelthygiene des Referates für Gesundheit und Umwelt kontrolliert regelmäßig die Wasserqualität der Münchner Badeseen. Das Referat schützt die Badegäste so rechtzeitig vor Infektionsrisiken durch möglicherweise verunreinigtes Badewasser und sorgt so für ein unbeschwertes Badevergnügen. In 14-tägigen Abständen werden in der Zeit vom 7. Mai bis 10. September die Münchner Badeseen (Fasanerie-See, Feldmochinger See, Langwieder See, Lerchenauer See, Luss-See, Regatta-See, Regatta-Anlage und Riemer See) und deren direktes Umfeld eingehend besichtigt. An ausgewählten Entnahmestellen werden mindestens vierwöchig Wasserproben entnommen und dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit zur mikrobiologischen Untersuchung zugeleitet. Telefonisch sind die aktuellen Ergebnisse abrufbar: 2 33-4 78 57 (Infoline Badeseen).
Die Behandlung der Kläranlagenabläufe mit ultraviolettem Licht vermindert den Eintrag von Keimen in die Isar im Zeitraum vom 15. April bis 30. September. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der hygienischen Wasserqualität der Isar geleistet. Insbesondere bei Starkregen kann es dennoch zu Einträgen von Krankheitserregern in die Isar und dadurch zu einem vorübergehenden Infektionsrisiko für Badende kommen. Die Isar ist ein Wildfluss, in dem keine konstante Badegewässerqualität garantiert werden kann. Das Baden liegt also in der eigenen Verantwortung, das betrifft auch Unfallgefahren.
Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass nach der im Stadtgebiet München geltenden Bade- und Bootsverordnung vom 21. Dezember 1976 das Baden in der Würm insbesondere wegen Sicherheitsbedenken verboten ist.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt bittet die Münchner Bevölkerung folgendes zu beachten: Zur Sicherstellung einer einwandfreien Badewasserqualität wird die Münchner Bevölkerung gebeten, keine Essensreste auf den Liegewiesen zu hinterlassen und das bestehende Verbot, Wasservögel zu füttern und Hunde auf den Liegewiesen frei laufen zu lassen, zu beachten.

Stadtbibliothek Maxvorstadt:
Kurze Schließung für eine Fortbildungsveranstaltung
(23.6.2008) Am Donnerstag, 26. Juni, und Freitag, 27. Juni, bleibt die Stadtbibliothek Maxvorstadt, Augustenstraße 92, wegen einer Fortbildungsveranstaltung geschlossen. Entliehene Medien werden automatisch über diese beiden Tage verlängert. Ab Montag, 30. Juni, ist die Stadtbibliothek Maxvorstadt wieder zu den üblichen Öffnungszeiten Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr, geöffnet.

Bauzentrum informiert über „Stromräuber" und solares Heizen
(23.6.2008) Zwei Infoabende bietet das Bauzentrum München an. Am kommenden Mittwoch, 25. Juni (18 Uhr), erläutert Norbert Endres bei einem Infoabend im Bauzentrum München die intelligenten und vielfältigen Möglichkeiten zum Stromsparen im eigenen Haushalt. Der Eintritt ist frei. Der Umweltschutztechniker enttarnt die „Stromräuber" im Haushalt und zeigt, wie Stand-by-Verluste und andere „Verlustgeschäfte" nachhaltig vermieden werden können. „Der Stromverbrauch durch Stand-by-Betrieb entspricht in Deutschland der Stromproduktion von zwei Großkraftwerken. Hier kann viel eingespart und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden," sagt der Fachmann. „Der Einsatz moderner und energieeffizienter Gerätetechnik erhöht den persönlichen Komfort und schafft zudem zukunftsfähige Arbeitsplätze." Die Deutsche Energie-Agentur nennt dazu vier Rechenbeispiele:

- Ein Austausch der herkömmlichen Glühlampen durch Energiesparlampen reduziert die Stromkosten für Beleuchtung um 80 Prozent. Durch den Einsatz energieeffizienter Beleuchtung lassen sich im Jahr in einem Vier-Personen-Haushalt 80 Euro sparen.
- Je älter die eigenen Haushaltsgroßgeräte sind, desto höher ist der Stromverbrauch. So verbraucht ein neuer Kühlschrank im Vergleich zu älteren Modellen um bis zu 75 Prozent weniger Strom. Allein durch den Einsatz sparsamer Haushaltsgeräte lassen sich im Jahr rund 65 Euro sparen. Deshalb ist der Austausch noch funktionierender Geräte mitunter lohnend. Im Internet können unter *www.stromeffizienz.de* Verbrau-

cher in einer Geräte-Datenbank gezielt nach Geräten mit niedrigem Energieverbrauch suchen.

- Beim Neukauf von Geräten ist auf einen geringen Stromverbrauch zu achten. Hier empfiehlt sich die Beratung durch einen Fachverkäufer. Zu einer stromeffizienten Gerätenutzung gehört die Vermeidung von unnötigem Stromverbrauch im Stand-by mit Hilfe einer schaltbaren Steckdosenleiste. Allein durch eine Reduzierung des Verbrauchs im Stand-by kann ein durchschnittlich ausgestatteter Haushalt im Jahr weitere 65 Euro einsparen.
- Auch wenn im Sommer niemand daran denkt: Der nächste Winter kommt bestimmt. Wird die alte Heizungspumpe gegen eine energieeffiziente Pumpe eingetauscht, bleiben weitere 55 Euro in der Haushaltskasse.

Den zweiten Infoabend gibt es einen Tag später, also am Donnerstag, 26. Juni (ebenfalls um 18 Uhr). Hartmut Will von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. erläutert, unter welchen Vorraussetzungen eine thermische Solaranlage zur Unterstützung der Heizungsanlage optimal eingesetzt werden kann. Im Anschluss steht der Experte für Fragen zur Verfügung. Auch hier ist der Eintritt – wie bei allen Infoabenden im Bauzentrum – frei.

Bei den gegebenen Einstrahlungsverhältnissein in Deutschland stellt sich in den Wintermonaten die Frage nach dem Verhältnis von Aufwand zum Erfolg. Ein überwiegender Teil der älteren Gebäude zeigt einen so hohen Wärmebedarf, dass aus dem Einsatz einer Solaranlage nur ein geringer solarer Deckungsanteil resultieren würde. In diesem Fall sollte nicht die Solaranlage der erste Schritt des Bauherrn sein, sondern die energetische Verbesserung von Fenstern und Gebäudehülle.

Der Vortrag schließt verschiedene Praxisfälle ein und es wird gezeigt, unter welchen Bedingungen die besten Ergebnisse mit einer solaren Heizungsunterstützung zu erzielen sind. Auch die Frage der Kosten-Armortisation wird behandelt.

Das Bauzentrum München in der Messestadt Riem bietet Bauproduktausstellung, Vorträge, Fachseminare, Sonderveranstaltungen und berät kostenfrei zu allen Fragen rund ums Wohnen, Bauen und Sanieren. Die Adresse des Bauzentrums München ist die Willy-Brandt-Allee 10 in der Messestadt Riem (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum).

Kocherlball-Tanzkurse

(23.6.2008) Auch in diesem Jahr findet wieder der traditionelle Kocherlball am Chinesischen Turm statt: Am 20. Juli um 6 Uhr in der Früh, bei Regen am 27. Juli. Damit auch alle beim Kocherlball bayrisch tanzen können, bietet das Kulturreferat in Zusammenarbeit mit dem Hofbräuhaus vorab kostenlose Tanzkurse an. Der erste Kurs findet am Donnerstag, 26. Juni, um 19 Uhr im Hofbräuhaus, Platzl 9, Erkerzimmer im 2. Stock, statt. Tanzleiter ist Magnus Kaindl, es spielt die Tanzlmusi „Quietschfidel". Getanzt werden Polka, Dreher, Siebenschritt, Boarischer, Landler, Kreuzpolka, Hiatamadl... Viele bairischen Tänze sind ganz einfach zu tanzen und machen einen Riesenspass. Veranstalter ist das Kulturreferat der Landeshaupstadt München, Abteilung Veranstaltungen und Programme, E-Mail: eva.becher@muenchen.de, in Zusammenarbeit mit dem Hofbräuhaus am Platzl. Der Eintritt ist frei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Die weiteren Termine für die Tanzkurse sind: 3. Juli, 10. Juli, und 17. Juli, jeweils um 19 Uhr.

Führung durch die Ausstellung „Dimitri Soulas – Augenblicke"

(23.6.2008) Roman Franke führt am Mittwoch, 25. Juni, um 15 Uhr durch die Ausstellung „Dimitri Soulas – Augenblicke. Fotografien 1967 - 1974" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Für den griechischen Fotografen Dimitri Soulas (geboren 1938) war das Leben auf der Straße eine unerschöpfliche Quelle. Sein Credo lautete, den Menschen authentisch, in ungestellten Posen, in bewegten und entscheidenden Augenblicken festzuhalten. In den Jahren 1967 bis 1974 fotografierte er Prominente und besondere Ereignisse des Münchner Stadtlebens. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 23. Juni 2008

Marburg setzt auf Sonne – München auch?
Antrag Stadträtin Sabine Krieger (Bündnis 90/Die Grünen)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
im Rathaus

rosa liste münchen

München, den 23.Juni 2008

Marburg setzt auf Sonne – München auch?

ANTRAG

Die Verwaltung prüft, ob in München eine Satzung zur verbindlichen Nutzung von Solarenergie in Gebäuden wie in Marburg möglich ist.

Begründung:

Am 20.6.2008 wird in Marburg eine wegweisende Satzung beschlossen, die Bauherren und Hauseigentümer zur Installation von Solaranlagen bei Neubauten, größeren Anbauten, beim Austausch von Heizungsanlagen und größeren Dachsanierungen verpflichtet. Vorrangig sieht die Verordnung solarthermische Anlagen vor. Ersatzweise können aber auch Fotovoltaikanlagen installiert werden, wenn dies besser zum Energiekonzept des Hauses passt. Auch Kraft-Wärme-Kopplung oder Energieeinsparung sind als Ersatz denkbar, aber nur wenn die Hausdächer überwiegend im Schatten liegen.
Möglich ist diese Verordnung auf Basis des Baugesetzbuches nach dem Kommunen Gebiete bestimmen können, in denen „bei der Errichtung von Gebäuden bestimmte bauliche Maßnahmen für den Einsatz erneuerbarer Energien wie besondere Solarenergie getroffen werden müssen."
Auch berufen sich die Marburger auf die hessische Landesbauordnung nach der Gemeinden per Satzung Vorschriften „zur Verwirklichung von Zielen des rationellen Umgangs mit Energie" erlassen können.

Das Potential an Dächern für die Installation von Solaranlagen in München ist enorm. Deshalb wäre es im Sinne des Klimaschutzes zielführend, eine ähnliche Satzung für München zu erlassen. Ein guter Weg, um den CO2 Ausstoss in München deutlich zu senken und damit das Klimaschutzziel einer CO2 Reduktion um 50 % bis 2030 viel schneller zu erreichen.
Zur Unterstützung der Hausbesitzer gibt es für Solarthermieanlagen Förderungen durch das Förderprogramm Energieeinsparung der Stadt und über die KfW und für Fotovoltaikanlagen auch ein Sonderprogramm der KfW.

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ Rosa Liste
Sabine Krieger
Stadträtin